

Wikingerdämmerung 1066 – Zeitenwende im Norden

Museum für Archäologie in der Stiftung
Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf,
Ralf Bleile und
Leibniz-Zentrum für Archäologie, Dieter Quast (Hg.)

21 x 29,7 cm, 240 Seiten, 508 Farb- u. 26 SW-Abb.
Klappenbroschur
ISBN 978-3-7319-1479-2
29,95 Euro (D), 30,80 Euro (A), 34,40 CHF

**Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Schloss Gottorf in Schleswig
vom 16. April bis 2. November 2025**

Vor eintausend Jahren verändert sich das Leben der Menschen in Skandinavien innerhalb weniger Jahrzehnte grundlegend. Großflächige Königreiche entstehen und werden Teil des christlichen Europas. Es ist eine Zeit der Umbrüche. Alte Herrschaftszentren und Städte werden zerstört, neue errichtet. Die Veränderungen sind machtpolitisch gesteuert, und sie werden durch Bilder und Symbole ins tägliche Leben getragen. Einmalig ist der monumentale Teppich von Bayeux, der die Eroberung Englands durch die Normannen zeigt. Als zeitgenössisches Zeugnis hält er die Zeitenwende für immer fest. Noch heute zeigt sich die Wirkmacht der damaligen Bilder, die auch in modernen Kunstwerken Verarbeitung finden. Doch was macht eine Zeitenwende aus? Wie wird sie später im Rückblick benutzt, um die eigene Geschichte zu schreiben? Gab es sie wirklich, die Wikinger unserer Phantasie? Haben sie jene Epoche bestimmt, die wir nach ihnen benennen, und wie lebten die Menschen dieser Zeit tatsächlich?

